

➤ Online: Einschreiten, abwägen, durchsetzen - Baurechtswidrige Zustände rechtssicher bewältigen

Details

Seminar	Online: Einschreiten, abwägen, durchsetzen - Baurechtswidrige Zustände rechtssicher bewältigen - Darstellung anhand der Musterbauordnung		
ID	0002870		
Termin	16.12.2027 - von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr		
Anmeldeschluss	16.12.2027 - 10:00 Uhr		
Kategorie	Bauordnungsrecht		

Kurzbeschreibung

Ein Hinweis aus der Nachbarschaft. Ein ungenehmigter Anbau. Eine Nutzung, die Fragen aufwirft. Für die Bauaufsicht beginnt damit oft ein anspruchsvoller Balanceakt: Sie muss den Sachverhalt sorgfältig ermitteln, mögliche Gefahren bewerten und entscheiden, ob und wie sie einschreitet. Dabei treffen rechtliche Pflichten auf knappe Ressourcen, widerstreitende Interessen und nicht selten auf persönliche Schicksale.

Nicht jeder baurechtswidrige Zustand verlangt dieselbe Reaktion. Wie dringlich ist der Fall? Welche Gefahr geht tatsächlich von ihm aus? Welche Interessen sind zu berücksichtigen – und wie verhindert die Behörde, zum Spielball eines Nachbarstreits zu werden? Von diesen ersten Einschätzungen hängt maßgeblich ab, ob eine Maßnahme verhältnismäßig, durchsetzbar und vor Gericht tragfähig ist.

Das Seminar begleitet den gesamten Weg eines bauaufsichtlichen Einschreitens: von der Meldung und Sachverhaltsermittlung über die Auswahl des geeigneten Mittels bis zur Vollstreckung, Kostenentscheidung und gerichtlichen Auseinandersetzung. Es zeigt, wie bauordnungsrechtliche Eingriffsbefugnisse mit dem Polizeirecht zusammenspielen, wann Austauschmittel zu akzeptieren sind und wie Bescheide präzise tenoriert und überzeugend begründet werden.

Anhand aktueller Rechtsprechung – insbesondere aus Niedersachsen – werden typische Fallstricke sichtbar und praxistaugliche Vorgehensweisen entwickelt.

Ziel ist, auch in schwierigen Fällen entschlossen, verhältnismäßig und rechtssicher zu handeln – mit Klarheit gegenüber den Betroffenen und einer belastbaren Strategie für das Verfahren.

Seminarinhalt

1. Vom Hinweis zum Verfahren: Was liegt wirklich vor?

Aktuelle Rechtsentwicklungen und ihre Bedeutung für das bauaufsichtliche Einschreiten

Was sind baurechtswidrige Zustände – und wie werden sie festgestellt?

Hinweise von Nachbarn, Gemeinden und Dritten: Umgang mit unterschiedlichen Interessen

Sachverhaltsermittlung, Beweissicherung und erste rechtliche Einordnung

2. Einschreiten – oder zunächst abwarten?

Welche Pflichten hat die Bauaufsichtsbehörde?

Wie werden Dringlichkeit, Gefahrenlage und Prioritäten bestimmt?

Welche Bedeutung haben Umfang, Wahrscheinlichkeit und mögliche Folgen einer Gefahr?

Wie lässt sich sachgerecht entscheiden, ob und wann ein Verfahren eingeleitet wird?

Schutz vor Vereinnahmung durch Nachbarstreitigkeiten

3. Das passende Mittel finden

Welche bauordnungsrechtlichen Maßnahmen kommen in Betracht?

Wie ergänzen polizeirechtliche Befugnisse das Bauordnungsrecht?

Geeignetheit, Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit: das richtige Mittel auswählen

Wann muss die Behörde ein milderes oder gleich wirksames Austauschmittel akzeptieren?

Vorgehensweisen für schwierige, eilbedürftige oder konfliktbeladene Fälle

4. Bescheide, die tragen – und sich durchsetzen lassen

Bescheide präzise tenorieren: Was genau muss getan, geduldet oder unterlassen werden?

Anforderungen an Sachverhaltsdarstellung und rechtliche Begründung

Ermessen und Verhältnismäßigkeit nachvollziehbar dokumentieren

Häufige Fehler bei Anhörung, Fristsetzung und Bekanntgabe

Durchsetzung und Vollstreckung: wirksam handeln, ohne unnötige Angriffspunkte zu schaffen

5. Kosten, Datenschutz und Rechtsschutz

Kosten festsetzen und begründen: Maßstäbe, Verantwortlichkeit und Kostenschuldner

Datenschutzrechtliche Ansprüche und der Umgang mit Auskunftsbegehren

Nachbarrechtsschutz und gerichtliche Verfahren

Wie bereitet die Behörde ein verwaltungsgerichtliches Verfahren strategisch und inhaltlich vor?

Was macht eine Behördenentscheidung im Eilverfahren und in der Hauptsache belastbar?

6. Aktuelle Fälle aus der Rechtsprechung

Entscheidungen zu bauaufsichtlichem Einschreiten und baurechtswidrigen Zuständen

Schwerpunkt Niedersachsen, ergänzt durch ausgewählte Fälle aus anderen Bundesländern

Welche Argumente überzeugen die Gerichte – und welche typischen Fehler werden sichtbar?

Konsequenzen für Ermittlung, Ermessensausübung und Bescheidgestaltung

7. Fälle der Teilnehmenden

Gemeinsame Analyse konkreter Konstellationen aus der Praxis

Entwicklung möglicher Vorgehensweisen und rechtssicherer Lösungen

Austausch über schwierige Abwägungen und den Umgang mit Betroffenen

Bitte senden Sie Ihre Fälle spätestens eine Woche vor Seminarbeginn ein, damit der Referent sie vorbereiten und in das Seminar einbeziehen kann.

Preis

395,00 Euro (*USt. befreit*) [Bedienstete der öffentlichen Verwaltung](#)

590,00 Euro (*USt. befreit*) [Andere](#)

250,00 Euro (*USt. befreit*) [Auszubildende](#)